

Luzern, 26. Januar 2026

ANTWORT AUF ANFRAGE

A 657

Nummer: A 657
Protokoll-Nr.: 107
Eröffnet: 26.01.2026 / Bau-, Umwelt- und Wirtschaftsdepartement

Anfrage Rey Caroline und Mit. über die Notwendigkeit einer flächendeckenden, unabhängigen Medienberichterstattung zur Stärkung der direkten Demokratie

Zu Frage 1: Wie beurteilt der Regierungsrat die Folgen einer allfälligen Annahme der Initiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)» auf die Medienlandschaft und die Medienvielfalt im Kanton Luzern und in der Zentralschweiz?

Die Initiative schwächt aus Sicht des Regierungsrates den medialen Service Public in der Schweiz, der Zentralschweiz und im Kanton Luzern deutlich. Die SRG ist bereits mit den heutigen Kürzungen stark gefordert. Mit einer weiteren Reduktion der Gelder für die SRG ist die dezentrale Struktur mit 7 Haupt- und 17 Regionalstudios in der ganzen Schweiz gefährdet – auch das Regionalstudio in Luzern, das die sechs Zentralschweizer Kantone abdeckt, stünde auf dem Spiel. Durch eine Zentralisierung wäre insbesondere die breite regionale Berichterstattung in der Zentralschweiz nicht mehr leistbar, womit eine wichtige demokratische Infrastruktur wegfallen würde.

Zu Frage 2: Welche Bedeutung misst der Regierungsrat der SRG im Kanton Luzern im Vergleich zu privatwirtschaftlichen Medienanbietenden und globalen digitalen Plattformkonzernen für die demokratische Meinungsbildung bei?

Angesichts der bereits stark fortgeschrittenen Medienkonzentration und abnehmenden Medienvielfalt ist ein unabhängiges, regional verankertes Medienhaus mit einem umfassenden Angebot an Information, Kultur und Sport von grosser Bedeutung. Dies in Ergänzung zu privaten Medien und zugunsten eines starken Schweizer Medienplatzes, der sich gegen ausländische Medienkonzerne und internationale Plattformen behaupten muss. Die SRG bildet als Produzentin und Vermittlerin zuverlässiger, objektiver Informationen auf ihren Kanälen ein wichtiges Korrektiv zu Falschinformationen in den sozialen Netzwerken. Diese Funktion hat sie auch bei Themen und Debatten, die den Kanton Luzern betreffen.

Zu Frage 3: Wie beurteilt der Regierungsrat die Auswirkungen einer allfälligen Annahme der Initiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)» auf die Bereitstellung unabhängiger Informationen durch Medien für die Einwohner*innen des Kantons Luzern?

Siehe Antwort 1.

Zu Frage 4: Wie beurteilt der Regierungsrat die kurz- und mittelfristigen Folgen einer Annahme der Initiative «200 Franken sind genug! (SRG-Initiative)» auf das MAZ?

Das MAZ ist eine wichtige Ausbildungsstätte für Journalistinnen und Journalisten. Die SRG und das SRF gehören wie der Kanton und die Stadt Luzern, die Schweizer Verleger und diverse Berufsverbände zu den Trägern des MAZ. Mit Annahme der Initiative würde das Budget der SRG um 800 Millionen Franken reduziert. Eine solche Kürzung hätte unweigerlich Auswirkungen auf die Anzahl der Mitarbeitenden. Es ist davon auszugehen, dass das MAZ als Ausbildungsstätte finanziell zusätzlich unter Druck käme, wenn die SRG infolge von Spar- und Abbaumassnahmen weniger Studienplätze beansprucht.

Zu Frage 5: Der Regierungsrat misst dem MAZ aufgrund seiner Position als Anbieter von (praktischen) Medienausbildungen eine strategische Bedeutung für die Gesamtbranche zu¹. Wie beurteilt der Regierungsrat dies im Hinblick auf den Stellenabbau beim MAZ?

Das MAZ begründet den nötigen Stellenabbau mit den sinkenden Kursbuchungen und reagiert professionell mit einer Organisationsentwicklung und weiteren Massnahmen auf das veränderte Marktumfeld. Dazu gehört beispielsweise das eingeleitete Verfahren zur Anerkennung als Höhere Fachschule (HF), bei der die Diplomausbildung «Journalismus & Medienkompetenz» zu einem national geregelten und vergleichbaren Abschluss aufgewertet wird. Aus der Sicht unseres Rates ist und bleibt das MAZ ein wichtiges Ausbildungszentrum für die Medienbranche und wird diese Funktion auch weiterhin erfüllen.

Zu Frage 6: Sieht der Regierungsrat Handlungsbedarf auf kantonaler Ebene, um die Medienvielfalt, die journalistische Ausbildung sowie den Zugang zu unabhängigen Informationen im Kanton Luzern langfristig zu sichern? Falls ja, welche Massnahmen prüft oder unterstützt er?

Der Kanton Luzern kennt verschiedene Massnahmen, um die Unabhängigkeit und Vielfalt der Medieninformation in der Region zu unterstützen. Wir verweisen hierzu insbesondere auf unsere Stellungnahme auf die Motion [M 3](#) Estermann Rahel und Mit. über einen Planungsbericht zur kantonalen Medienförderung und die Motion [M 962](#) Piazza Daniel und Mit. über einen Planungsbericht zur kantonalen indirekten Medienförderung.

Unser Rat ist zurückhaltend, was zusätzliche Unterstützungsmassnahmen auf kantonaler Ebene anbelangt. Der Schweizer Medienmarkt ist sehr klein. Unser Rat ist deshalb der Meinung, dass die Bundeskompetenz in Sachen Medienpolitik richtig ist und die Kantone nicht an die Stelle der Bundesorgane treten sollen.

¹ <https://www.lu.ch/kr/parlamentsgeschaefte/CdwsFiles?fileid=4fe5e2b39072473a845d80d24ba0429c>